

Dafür stehen die Freien Demokraten:

Der diplomatische Einsatz für Freiheit, Menschenrechte, Demokratie und Rechtsstaatlichkeit gehört für uns Freie Demokraten zum unverzichtbaren Teil einer erfolgreichen und glaubwürdigen Außenpolitik. Gemeinsam mit unseren europäischen Partnern wollen wir uns für die Bewahrung unserer freiheitlichen Lebensweise in Europa und den Schutz von Frieden und Menschenrechten international einsetzen. Die Stärkung der regelbasierten liberalen Weltordnung ist dabei für uns zentral. Um den globalen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts zu begegnen, muss Deutschland stärker als bisher seine Außen-, Sicherheits- und Entwicklungspolitik im Sinne des Vernetzten Ansatzes neu ausrichten.

- Multilateralismus stärken
- Für eine deutsche Außen-, Sicherheits- und Entwicklungspolitik aus einem Guss
- Klares Bekenntnis zur NATO

Wie stehen die Freien Demokraten zur NATO?

Wir Freie Demokraten bekennen uns uneingeschränkt zur NATO als erfolgreichem Sicherheitsbündnis. Es soll auch in Zukunft als Garant für unsere Sicherheit stehen. Wir wollen das Bündnis weiterentwickeln und unterstützen den Prozess zur Entwicklung eines neuen Strategischen Konzepts. Dazu gehört für uns eine klare Strategie im Umgang mit der Volksrepublik China sowie die Kooperation und Zusammenarbeit der NATO mit demokratischen Partnerstaaten im indo-pazifischen Raum.

Wie stehen die Freien Demokraten zum Zwei-Prozent-Finanzierungsziel für die NATO?

Deutschland darf das Zwei-Prozent-Ziel nicht aufgeben. Mit einer unterfinanzierten Bundeswehr kann unser Land seiner Verantwortung in der Allianz nicht mehr gerecht werden. Die Bundeswehr muss modernisiert und besser ausgerüstet werden, damit sie ihren Aufträgen der Landes- und Bündnisverteidigung sowie Auslandseinsätzen nachkommen kann. Erfolgreiche internationale Politik ist aber mehr als Verteidigung. Deshalb fordern wir, dass Deutschland im Sinne eines vernetzten Ansatzes drei Prozent seines Bruttoinlandsprodukts in internationale Sicherheit (3D – defence, development and diplomacy) investiert, so seine in der NATO eingegangenen Verpflichtungen erfüllt, seine Entwicklungspolitik verstetigt und seine Diplomatie stärkt.

Welche Vorschläge haben die Freien Demokraten zur Reform der Vereinten Nationen?

Wir fordern, dass der Sicherheitsrat der Vereinten Nationen an die veränderte Staatenwelt des 21. Jahrhunderts angepasst wird. Wir setzen uns dabei für einen ständigen europäischen Sitz im Sicherheitsrat der Vereinten Nationen ein. Bei schweren Menschenrechts-

verletzungen müssen die VN handlungsfähig sein. Deshalb wollen wir das Konzept der Schutzverantwortung (Responsibility to Protect) stärken.

Wie könnten die Transatlantischen Beziehungen vertieft werden?

Wir wollen den Dialog mit den Vereinigten Staaten auf allen Ebenen intensivieren, die transatlantischen Handelsbeziehungen hin zu einem Transatlantischen Wirtschaftsraum vertiefen und den EU-US-Privacy Shield schnell neu verhandeln, um eine rechtssichere Lösung für den transatlantischen Datenverkehr zu finden. Zudem wollen wir die europäische Handlungsfähigkeit sowie den Zusammenhalt der NATO stärken. Gleiches gilt für umfassende Beziehungen mit dem NATO-Partner Kanada: Das von der Großen Koalition noch immer nicht ratifizierte EU-Kanada Handelsabkommen CETA muss schnell verabschiedet werden.

Welche Haltung sollte die EU gegenüber China einnehmen?

Menschenrechtsverletzungen und fehlende Rechtsstaatlichkeit dürfen nicht schweigend hingenommen werden. Vor diesem Hintergrund unterstützen wir die zielgerichtete Verhängung von Sanktionen der EU gegen verantwortliche chinesische Offizielle. Das EU-China-Investitionsabkommen (CAI) darf erst ratifiziert werden, wenn alle wichtigen Rechtsfragen geklärt sind. Wir wollen die EU-China-Beziehungen vertiefen. Ein engerer Austausch mit China kann aber nur auf der Grundlage und der Einhaltung des geltenden internationalen Rechts erfolgen. Gegenseitiger Marktzugang, Rechtssicherheit einschließlich der Unabhängigkeit der Gerichte und die universelle Geltung der Menschenrechte sind untrennbarere Teile unseres multilateralen Werte- und Regelsystems.

Weitere Argumente auf der folgenden Seite.

Welche Haltung sollte die EU gegenüber Russland einnehmen? Wie stehen die Freien Demokraten zu Sanktionen gegen Russland?

Wir stehen zu den von der EU verhängten Sanktionen und fordern ein Ende der Gewalt in der Ostukraine und der völkerrechtswidrigen Annexion der Krim. Bei einer weiteren militärischen Eskalation in der Ukraine muss die EU diese verschärfen zur Wiederherstellung der Friedensordnung. Lockerungen der Sanktionsregelungen kann es nur bei einer Umsetzung des Minsker Abkommens geben. Gleichzeitig gilt: Russland bleibt uns menschlich, kulturell und wirtschaftlich eng verbunden. Wir wollen Gesprächskanäle offenhalten. Auch wollen wir Reisen für die Zivilgesellschaft durch Visumserleichterungen vereinfachen. Die russische Regierung muss zuvor aber zu Rechtsstaatlichkeit und der Einhaltung der Bürgerrechte und des Völkerrechts zurückkehren.

Wie stehen die Freien Demokraten zur deutsch-russischen Ostsee-Pipeline Nord Stream 2?

Wir fordern ein Moratorium, bis die russische Führung im Fall Nawalny unabhängige und umfassende Ermittlungen gewährleistet und sich die Menschenrechtsslage in Russland bessert. Eine Fortsetzung des Baus von Nord Stream 2 sollte eng an die Interessen der Partner in der Europäischen Union und auch der Ukraine gebunden werden. Die Inbetriebnahme der Pipeline muss in der EU gemeinsam entschieden werden und im Einklang mit EU-Handelsregeln und geltenden Sanktionen gegenüber Russland erfolgen.

Wie schätzen die Freien Demokraten die jüngste Eskalation im Nahen Osten ein? Wie kann der Israel-Palästina-Konflikt langfristig gelöst werden?

Die Freien Demokraten stehen an der Seite der Menschen in Israel. Für uns steht fest, dass Israel von seinem Recht auf Selbstverteidigung Gebrauch machen kann und darf. Wir setzen uns unvermindert für eine Fortsetzung des deutschen und europäischen Engagements im Nahen Osten und für eine Wiederbelebung des israelisch-palästinensischen Friedensprozesses ein. Dabei bleibt die Sicherheit und das Existenzrecht Israels als jüdischer und demokratischer Staat für uns Staatsrason und damit Grundpfeiler einer liberalen Außen- und Sicherheitspolitik. Wir treten für eine verhandelte Zweistaatenlösung ein, um dauerhaft die Sicherheit des demokratischen Staates Israels zu garantieren und die Schaffung eines souveränen, demokratischen und lebensfähigen Staates Palästina zu ermöglichen.

Wie schätzen die Freien Demokraten die jüngsten Ereignisse in Belarus ein? Welche Haltung sollte die EU gegenüber Belarus einnehmen?

Wir Freie Demokraten fordern harte Sanktionen gegen Belarus und Konsequenzen für Staatspräsident Alexander Lukaschenko. Die Staatsunternehmen in Belarus, auf denen seine Herrschaft materiell aufbaut, müssen auf die Sanktionsliste. Alle Oppositionellen müssen umgehend freigelassen werden. Es braucht freie und faire Neuwahlen in Belarus. Bei der Vorbereitung einer neuen EU-Russland-Strategie muss auch die Unterstützung Moskaus für Diktator Lukaschenko eine Rolle spielen.

Wie stehen die Freien Demokraten zum Thema Abrüstung?

Wir Freie Demokraten bekennen uns zum langfristigen Ziel einer atomwaffenfreien Welt und setzen uns dafür ein, die andauernde Krise der nuklearen Abrüstung und Rüstungskontrolle zu überwinden. Wir wollen, dass Deutschland und Europa starke Impulsgeber sind, um die Instrumente von Abrüstung und Rüstungskontrolle für das 21. Jahrhundert zu erneuern und neu zu denken. Wir sind überzeugt, dass wir neue atomare Aufrüstungsspiralen dauerhaft nur verhindern können, wenn es gelingt, neben den Atommächten USA und Russland auch Nuklearwaffenstaaten wie China an den Verhandlungstisch zu holen.

Wie stehen die Freien Demokraten zur Aussetzung der Wehrpflicht? Wie sieht die Bundeswehr der Zukunft aus?

Wir Freie Demokraten halten an der Aussetzung der Wehrpflicht fest und lehnen eine allgemeine Dienstpflicht ab. Um genügend qualifizierten Nachwuchs zu überzeugen, freiwillig Dienst in den Streitkräften zu leisten, fordern wir zielgerichtete Lösungen für die Personalgewinnung der Bundeswehr. Die Akzeptanz der Bundeswehr in der Gesellschaft wollen wir stärken und die wichtige Arbeit der Bundeswehr in die Öffentlichkeit tragen. Die Bundeswehr muss modernisiert und attraktiver werden. Die Ausbildung und Ausrüstung unserer Soldatinnen und Soldaten muss in Einklang mit den Aufträgen der Bundeswehr gebracht werden.